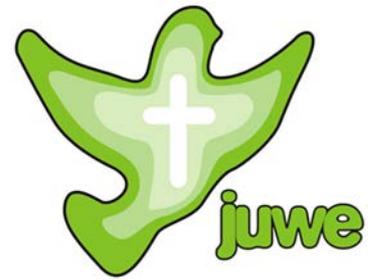


Rundbrief



Ausgabe 3/2023

Nach dem Freizeitsommer ist vor dem Veranstaltungsherbst

Berichte von den Freizeiten

Kochen wie in Surcin



Daniela Lang + Nina Keppler

Neues aus dem juwe-Büro:

Wie du an deine Fundsachen kommst und was im Herbst und Winter noch so ansteht kannst du auf Seite 4 und 5 lesen.

Außerdem verabschieden wir uns von Beate und sagen Danke.

Neues aus der Arbeit mit Kindern:

Kaum zu glauben, dass der Freizeitsommer schon wieder vorbei ist. Auf Seite 6 findest du die Freizeitberichte der Kids.

An alle Eltern von Kindern im Alter von 0-3 Jahren und alle Menschen, die Interesse oder Erfahrung zum Thema „Gestaltung einer Krabbelgruppe“ haben: Im November findet ein praxistreff zum Thema „Den Kleinsten von Gott erzählen“ statt. Weitere Infos erfährst du auf Seite 7.



Miriam Lichti



Maria Minnich

Neues aus der Arbeit mit Teens/Jugendlichen:

Von Berge, über See bis Meer, Highlights wie Geländespiele, Workshops oder Ausflüge, ob in Reimform oder als Bericht - der Freizeitsommer auf den Teen-Jugend-Freizeiten war abwechslungsreich und toll! Details könnt ihr auf den Seiten 8-10 nachlesen.

Neues vom Spendensammelprojekt:

Es ist einfach toll, gemeinsam zu kochen und zu backen und durch das Probieren von typischen Gerichten eines Landes oder einer Volksgruppe kann man diese noch mal anders/ganzheitlicher kennenlernen. Auf Seite 11 findet ihr die Rezepte für einen „Gulasch-Eintopf“ und einen „Zitronen-Grieskuchen“, Lieblingsrezepte der Kinder die das „Haus der Bildung“ besuchen. Na, traut ihr euch an eins der Rezepte ran?!

Impressum

Herausgeber: Jugendwerk Süddeutscher Mennontiangemeinden e.V.
Thomashof, Rittnertstr. 265, 76227 Karlsruhe



☎ 0721 47152
✉ info@juwe.org
🌐 www.juwe.org
📷 www.instagram.com/juwe_taub

Auflage: 210, erscheint drei Mal im Jahr (Feb., Mai, Sept.)

Redaktion: Nina Keppler, Daniela Lang, Miriam Lichti, Maria Minnich

Bürozeiten: Dienstag - Donnerstag: 9:00 - 12:30 Uhr und 14:00 - 16:00 Uhr
Freitag: 09:00 - 12:30 Uhr

Spendenkonto: Evangelische Bank eG - IBAN: DE78 5206 0410 0005 0022 49, BIC: GENODEF1EK1

Freizeitkonto: Evangelische Bank eG - IBAN: DE48 5206 0410 0005 0213 16, BIC: GENODEF1EK1
(auch für Sammelprojekte)

Ein Glas voller Gebete

Auf der Scheunenfreizeit haben wir in meiner Kleingruppe fast jeden Morgen das **Plopp-Gebet** gebetet. Wir haben uns in einen Kreis um ein Wasserglas gesetzt und alle haben zwei Glassteine bekommen.

Nachdem wir kurz still waren und unsere Steine in der Hand hielten, fingen wir an. Reihum durfte jedes Kind und auch ich 😊 den eigenen blauen Stein in das Wasserglas plumsen lassen. Dabei konnte laut oder leise Gott für etwas „Danke“ gesagt werden. Nachdem sich alle blauen Steine im Glas befanden, fing die Bitten-Runde an. Wieder ging es reihum und während die roten Steine im Wasser versenkt wurden, äußerten wir laut oder leise unsere Bitten.



Als die Kinder entdeckten, dass es noch andere Farbtöne gab, führten sie weitere „Gebetsarten“ ein. Manche wollten, dass es auch die Möglichkeit für „Klage“ gab – oder anders gesagt, „Gott sagen, was man blöd findet“. Also wurde der weiße Stein als Klagestein eingeführt. Am Tag, an dem wir uns mit der Geschichte der Weinverwandlung beschäftigten, kam der Wunder-Stein dazu. Die Kids schlugen vor, dass man dabei von einem Wunder erzählt, das man mit Gott erlebt hat.

Rund um unser Gebetsglas und den Steinen entstanden sehr interessante Gespräche. So meinten die Kinder auf einmal, das Wasser im Glas sei heiliges Wasser. Oder ein Kind meinte, das Gebet oder der Gebetsstein vom Vortag habe nicht „funktioniert“, es habe wieder nicht gut geschlafen. Und so redeten wir darüber, ob das Wasser nun heilig ist und was es überhaupt bedeutet, dass etwas heilig ist. Gibt es Gebete, die funktionieren und welche die nicht funktionieren? Was ist das Wesentliche an einem Gebet?!

Das waren spannende Fragen und Gespräche! Letztlich ging es um die Frage, auf was es beim Gebet ankommt.

Auch Jesus ging es um diese Frage. Da geht es darum, ob die Gebete öffentlich gut sichtbar oder versteckt in der versteckten Kammer stattfinden sollen und dass es gar nicht auf die Anzahl der Worte ankommt (*siehe Matthäus 6, 5-13*).

Mir tun die Worte von Jesus gut, wenn er sagt: *Bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist! Und dein Vater, der im Verborgenen sieht, wird dir vergelten. (Matthäus 6,6)*. Manche Kinder haben ihren Gebetsstein immer ohne laut-ausgesprochene Worte ins Glas fallen lassen. Ich hätte gerne gewusst, was oder ob sie beten. Einmal habe ich sie ermutigt, auch mal laut zu beten, damit wir anderen an ihren Bitten und Dankes Anliegen Anteil haben können. Und doch ist es nicht wichtig, ob das Gebet laut oder leise geschieht. Unser Vater im Himmel sieht und hört die Gebete. Die lauten, die leisen Gebete und die Gedanken, die noch kein Gebet wurden.

Jesus spricht auch davon, dass es nicht auf die Anzahl der Worte oder - im Kontext der Scheunenfreizeit - auf die Farbe der Steine ankommt, *„Denn euer Vater weiß, was ihr braucht, noch bevor ihr ihn darum bittet.“ (Matthäus 6,8b)*.

Gerade diesen Freizeitsommer tat es mir so gut, zu wissen, dass Gott weiß, was wir brauchen, noch bevor wir ihn darum bitten. Danke auch für eure Gebete für die Freizeiten. Ich fühlte mich von den Gebeten so vieler Geschwister getragen.

Seid gesegnet. Eure

Juriam

Unterstütz uns im Gebet!

- Dank für viel Spaß, Tiefgang und Gottes Wirken für Teilnehmende und Mitarbeitende auf den Freizeiten.
- Dank für viel Bewahrung, Kraft und Versorgung auf den Freizeiten.
- Dank, für Gottes Hilfe in Herausforderungen.
- Dank für die vielen Mitis und Menschen, die gebetet, geholfen und unterstützt haben.
- Bitte, dass Dinge, die nicht gut gelaufen sind, gut besprochen und Lösungen gesucht werden können.



Freizeitsommer 2023

Was für ein Sommer!

In vier Wochen fanden 8 Freizeiten mit 138 Teilis und 58 Mitis statt. Wir durften an so vielen Stellen Gottes Bewahrung und Segen erleben und sind dafür sehr dankbar. Auch euch möchten wir Danke sagen, für Mitarbeit, Spenden, helfende Hände, Gebet und so vieles mehr: DANKE! 😊



Wie die Teilis die Freizeiten fanden, findet ihr in den Bereichen unserer Kolleginnen.

Auch ich (Nina) durfte dieses Jahr kurzfristig bei einer Freizeit mitarbeiten und hatte eine tolle Zeit mit den anderen Mitis und den Kids auf der Scheunenfreizeit. 😊 Jetzt fehlt in meinem Erfahrungsschatz nur noch eine Teenfreizeit, dann habe ich im juwe jede Altersgruppe mal auf Freizeit erlebt. 😊

Fundsachen

Wer kennt das nicht? Man läuft durch das ganze Zimmer, aber das, was man sucht, ist weg. Da fällt einem ein: „Auf der Freizeit habe ich es das letzte Mal gesehen!“

Dann könnte es sein, dass es sich jetzt im juwe bei den Freizeitfundsachen befindet 😊

Falls du deine Sachen nicht schon am 17. September bei der Herbsttagung/ der KiKo/ dem Teentag zurückgeholt hast, kannst du dich bis zum 01. Oktober im juwe-Büro melden.

Aufbaukurs Friedenstheologie

Was bedeutet eigentlich ganz genau „Friedenstheologie“? Ist Gewaltlosigkeit nicht reine Utopie? Nach „Gott des Friedens“ klingt das Alte Testament aber manchmal nicht, oder?

Wenn das Dinge sind, die du dich auch schon mal gefragt hast, bist du beim Aufbaukurs dieses Jahr genau richtig!!!

Hier die Eckdaten:

Wann: 17. - 19.11.2023

Wo: Tagungsstätte Thomashof

Referent: Benjamin Isaak-Krauß

Für: alle ab 17 Jahren

Kosten: 95,00 €, 75,00 € für Mitis auf Freizeit oder in unseren Mitgliedsgemeinden

Mehr Infos und Anmeldung:



AUFBAUKURS
FRIEDENSTHEOLOGIE

Neue Impulse für:

- die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- das gemeinsame Unterwegssein in der Gemeinde

Für alle ab 17, die sich auf Freizeiten und in der Gemeinde engagieren und ihre Grundlagen vertiefen wollen. Und für alle, die sich jung im Herzen fühlen und gerne im Austausch mit der jüngeren Generation stehen.

Dieses Jahr geht es um Friedenstheologie.

Themen

- Gewaltlosigkeit – ist das nur eine Utopie – oder Gottes Berufung für die Gemeinde?
- Jesus der Friedensfürst – ist das geistlich oder politisch gemeint?
- Ein Gott des Friedens – und wie sind die Kriege im AT zu verstehen?
- Heißt Gewaltlosigkeit passiv sein?
- Wie kann Friedenstheologie Gemeinden oder Freizeiten prägen?
- Auswirkungen auf das Gottesbild

Referent:
Benjamin Isaak-Krauß

Mehr Infos & Anmeldung unter www.juwe.org

17.11. - 19.11.2023

Tagungsstätte Thomashof in Karlsruhe-Thomashof (Baden Württemberg)

Kosten:
95,00 EUR; Ermäßigt*: 75,00 EUR
*für Mitarbeitende auf unseren Freizeiten und in unseren Mitgliedsgemeinden

Wir sagen von ❤️ Danke!

Liebe Beate,

mehr als einmal hast du es bestimmt schon gehört, aber die Wahrheit darf man immer sagen: Du warst eine Rettung in der Not! ...und was für eine!



Als letztes Jahr der Bereich Teen/Jugend unbesetzt war, bist du eingesprungen und hast den Teentag geschmissen, warst auf einer Freizeit, hast Mennoconnect auf dem Gemeindetag vorbereitet und durchgeführt und vieles mehr.

Deine positive Art, deine Energie und deine Liebe zu Gott und den Menschen sind nur ein paar der Eigenschaften, die dich zu einer wunderbaren Kollegin gemacht haben!!



Wir sind dir super dankbar für das, was du alles eingebracht und investiert hast und wir vermissen dich! ...auch wenn du uns als treue und ebenso hilfreiche Ehrenamtliche erhalten geblieben bist. 😊

Twenconnect

Freunde treffen, Gemeinschaft haben, Gott feiern, und vieles mehr erwartet die Twens (alle ab 19 Jahren) dieses Jahr bei Twenconnect in Regensburg. Wir freuen uns auf euch! 😊



Nachruf

Immer noch tieftraurig über die Nachricht seines Todes nehmen wir Abschied von einem langjährigen Pastor verschiedener juwe-Gemeinden mit einem großen Herz für Kinder- und Jugendarbeit und Vater von Kolleginnen. Herbert Hege starb am 05.08.2023. In Gedanken und im Gebet sind wir bei seiner Familie.

Daniela & Nina



Kids berichten von ihrem Sommer

Die Scheunenfreizeit auf dem Wagenbacher Hof

Am Sonntag den 30.07. kamen die Kinder auf den Hof. Die Kinder schliefen in der Scheune, die Mitis im kleinen Nebenraum. Unsere Köchinnen waren Tine und Ianira. Vormittags gab es das Plenum. Zum Plenum gab es die Show „Scheunenfreizeit aktuell“. Und danach gingen die Kinder in die Kleingruppen unter den Themen „Kreativ“, „Musik“ und „Spiel und Bewegung“. Nach dem Mittagessen gab es ein Hörspiel, danach einen kleinen Imbiss. Zum Mittagsprogramm gehörten Spiele, Spaß und Action. Am Dienstag wurde ein Ausflug in die Experimenta in Heilbronn gemacht. Anschließend gingen wir auf einen Spielplatz am Wasser. Am Abend wurde ein Spiel gespielt und wir Kinder siegten knapp mit dem Spielstand 5:4. Mittwochs guckten wir abends den Film „Ice Age 1“ mit Popcorn. Am Donnerstag wurde drinnen gegessen, weil es so windig war. Am Nachmittag wurde Capture the Flag gespielt. Alle haben sich ausgepowert und wir hatten viel Spaß. Am Abend gab es Lagerfeuer mit Stockbrot und Marshmallows. Freitag morgens tanzten wir mit Ianira und den anderen Zumba. Nach dem Frühstück gab es eine Küchenparty. Abends gab es einen Wellnessabend mit Gesichtsmaske, Fußmassage, Hand Peeling, VIP-Lounge und vielem mehr. Am Samstag räumten wir die Scheune auf und abends gab es den bunten Abend mit den Beiträgen der Kinder. Wir haben uns auch auf den Abschlussgottesdienst vorbereitet. Der Abschlussgottesdienst war ein voller Erfolg.

Von Amélie, Alvin und Salome



Actionfreizeit Morsbach

Unsere Actionfreizeit Morsbach vom 06.08 bis 13.08.2023 war richtig cool! Wir hatten viel Spaß und actionreiche Tage. Unsere Lieblingsprogrammpunkte waren: Verdrehtes Wirtshaus, Schwimmbad, Dinopark, der Bunte Abend und die Morsbach Oase.



Das Essen war sehr lecker und unsere Highlights waren Pizza, Stockbrot und Spaghetti. Das Thema beim Plenum war Maria, Jesu Mutter. Auf der Freizeit gab es leider auch die ein oder andere Verletzung, alles in allem aber nichts Schlimmes. Die Jungs haben die Mädels andauernd „terrorisiert“. Es gab viele Streiche, aber leider haben die Mitis sie erst ab Mittwoch erlaubt. Die Streiche waren abwechslungsreich. Alle Teilis und Mitis waren sehr müde. Das Wecken der Mitis war immer sehr nervig, aber auch irgendwie witzig, wie sie tanzend in die Zimmer stürmten. Wir hatten gutes Wetter, nur die ersten Tage hat es geregnet. Das meistgespielte Spiel war Mogelmotte. Einen Nachmittag haben wir eine Wasserolympiade gemacht, die Wassersprinter haben dabei die Goldmedaille gewonnen.

Von Leah

Koch- und Backfreizeit

Am Samstag sind 14 Kinder im Gemeindehaus auf dem Kohlhof angekommen, um bei der Koch- und Backfreizeit des juwe dabei zu sein. Die 7 Mitarbeitenden hatten schon ein Programm vorbereitet. Jeden Vormittag haben wir uns mit „Mama Marias Erlebnissen mit Jesus“ beschäftigt. Am Montag sind die Kinder mit dem Mitarbeitenden zur SoLaWi auf die Große Erde gefahren. Nach einem spannenden Suchspiel im

Gemüsefeld haben alle bei der Zwiebelerte ge-
 holfen und Eier bei den Hühnern eingesammelt.
 Am Dienstag wurde nachmittags in verschiede-
 nen Gruppen das Abendessen gekocht und eine
 Auswahl der mitgebrachten Plätzchenrezepte ge-
 backen. Am Mittwoch durfte ein Teil der Kinder
 den Imker besuchen, der andere Teil war Brotba-
 cken. Ein Besuch des verdrehten Wirtshauses in
 Israel fand am Donnerstag statt. Zum Abschluss
 am Freitag gab es ein gemeinsames (echt italie-
 nisches) Pizzabacken und einen bunten Abend.
 In einem Abschlussgottesdienst mit den Eltern
 wurde die Freizeit am Samstag beendet. Uns hat
 die Freizeit sehr gut gefallen!

Helene & Elija



**Gott traut uns viel zu - wir sind
 gemeinsam unterwegs**

Eine Woche lang beschäftigten wir uns auf den
 diesjährigen Kinderfreizeiten mit Marias Er-
 lebnissen mit Jesus und was wir daraus lernen
 können. Das war span-
 nend!

Ich habe durch die Vor-
 bereitung ein neues Bild
 von Maria bekommen.
 Traditionell wird Maria
 oft als stille, unterwür-
 fige junge Frau darge-
 stellt. Inzwischen sehe
 ich sie als mutige Frau,
 die an Gott und an sich
 selbst geglaubt hat (Gott
 hat ihr zugetraut den Messias aufzuziehen!) und
 die ein revolutionäres Lied von Gottes Welt singt,



in der die Mächtigen entmachtet werden und
 sich Gott für die Ausgegrenzten und Schwachen
 einsetzt.



Maria war (meist) nicht
 alleine unterwegs. Gott
 hat ihr einen Engel,
 Elisabeth, Josef, Ver-
 wandte und die Jünger
 zur Seite gestellt.

Die juwe-Freizeiten
 können nur stattfinden,
 dank vieler ehrenamt-
 lichen Mitis, die daran
 glauben, dass Gott
 ihnen etwas zutraut

und sie befähigt hat. Danke für eure Zeit, Kraft,
 Liebe und Kreativität.

Ich fühlte mich diesen Sommer von den Gebeten
 so vieler Glaubens-Geschwister getragen. Danke
 auch für eure Gebete und jede praktische Hilfe.
 Danke fürs gemeinsame Unterwegssein.

**„Von Anfang an“ den Kleinsten
 von Gott erzählen**

Der nächste praxistreff-online findet am 16. No-
 vember von 20:00 – 21:30 Uhr via Zoom statt.
 Julia Simmet wird uns von ihren Erfahrungen als
 Leiterin einer Krabbelgruppe berichten. Durch
 das von ihr verwendete Konzept „Von Anfang
 an“, bekommen Eltern, Erzieher*innen und an-
 deren Bezugspersonen Materialien an die Hand,
 um schon die Kleinsten (0-3 Jahre) zu unter-
 stützen, Gott und seine Liebe kennenzulernen.

Herzliche Einladung an alle Interessierten – egal
 ob Eltern, Mitarbeitende, Pastor*innen, etc. -
 egal ob bereits Erfahrungen bestehen oder ihr
 „nur“ neugierig seid oder etwas für euch und
 euer Kind sucht. Weitere Infos ab 01. November
 unter www.juwe.org

Seid gesegnet,

Juriam



Berichte aus einem tollen Sommer

Villa Sonnenschein

Auf der Freizeit „Villa Sonnenschein“, die vom 30.07. bis 08.08.2023 ging, haben wir viele Spiele gespielt. Wir haben am ersten Abend Kennenlernspiele gespielt. An den restlichen Tagen haben wir tolle Spiele wie Mister X, Capture the flag und andere Geländespiele gespielt. In der freien Zeit haben wir viel Werwolf, Bohnanza und Mogelmotte gespielt. Wenn gutes Wetter war, sind wir auch zu einer Grundschule hochgelaufen, um Fußball oder andere coole Spiele zu spielen. Wir haben auch tolle Ausflüge gemacht. Wir sind zum Baumwipfelpfad im Steigerwald gefahren. Auch ein Naturbad mit einem Beachvolleyballplatz haben wir besucht. Wir haben auch einen Bastelnachmittag gemacht, bei dem man Taschen bemalen, Steinzeit-Autos bauen, Bilderrahmen verzieren, Drahtkunst machen oder Vasen bemalen und bekleben konnte. An dem Bunten Abend haben wir Limbo getanzt, Karaoke gesungen, „blood on the clock tower“ gespielt oder bei einem Tanzkurs mitgetanzt, den einer unserer Mitis gemacht hat. An einem Abend hatten wir ein königliches Abendessen mit 5 Gängen, zu dem wir uns auch alle königlich anziehen sollten. Bei dem Abendprogramm „Schlag den Miti“ haben die Teilis ein Eis gewonnen. Das Highlight für mich war die ganze Freizeit. Die Mitis waren alle sehr nett. Das Essen war auch sehr lecker.

Magdalena



Biketour am Bodensee

Die ersten Tage waren entspannt, wir lernten uns kennen und wurden bekannt. Dann fuhren wir, klettern und mühten uns ab, die Mitis hielten uns ganz schön auf Trab.

Tag ein Tag aus immer in einem anderen Land. Am Anfang erlebten wir allerhand. In Österreich hatten wir nicht so Glück, doch weiter gehts! Stück für Stück.



In der Schweiz da waren die Leute neutral, Der Campingplatz war unsere beste Wahl. Am Wegrand da trafen wir zwei Jungs, wir dankten ihnen für ihre Geduld. Als wir zu 21st an ihnen vorbeizogen sagten sie nur „Mir si halt Schwizer“ und das ungelogen.

Schön war die Schweiz doch zogen wir weiter, Noch waren alle fröhlich und heiter. Ab und zu konnte man uns im See entdecken, doch kamen die Fische, flüchteten manche mit Schrecken.

Am Ruhetag machten wir eine Ralley zusammen, wir hatten schon keine t mehr als wir begannen. Am Ende war es dann doch nicht so schlimm, der Schweiß lief uns nur überall hin.

Die Zeit danach haben wir genossen und uns im See mit Wasser begossen. Mitten in der Nacht da brachen wir auf, um uns zu Jagen beim Geländelauf.

Die Knicklichter waren nicht sonderlich hell, doch die Morgenröte kam sehr schnell. Wir radelten weiter Tag ein Tag aus, und sahen dementsprechend aus.

Am nächsten Abend das war sehr charmant, wir sahen vom See aus die Lichter entflammt. Im richtigen Moment da waren wir im See, es kam ein Fisch der biss eine in den Zeh.

Dann schneite es Flocken von einer Weide herab, beim Krimidinner fiel Nabot ins Grab. Was keiner doch wusste war, dass Isabel die Mörderin vertrat.

Beim Kanufahren da sofften wir fast ab, das Kanu mit Wasser gefüllt, das war knapp. Wir hatten eine gute Zeit, doch bei manchen kam die Übelkeit.

Jedoch kamen wir alle ins Ziel, Erschöpfung und Müdigkeit machen nicht viel. Die Raüs gefielen uns allen sehr gut, sie gaben uns allen neuen Mut.

Am Abschluss haben wir nen bunten Abend, nun können wir uns alle sagen, ihr habt es wirklich ganz geschafft, um den Bodensee aus eign'er Kraft.

Elodie Chatelain

Oberallgäu

Am Sonntagabend wurden wir bei unserer Ankunft direkt von ein paar Sonnenstrahlen und hochmotivierten Mitis begrüßt und sahen uns erst mal das Jugendhaus an. Umgeben von Seen und Bergen bot es den perfekten Ort für schöne Wanderungen, bei denen wir oft von Regenschauern überrascht wurden und somit aus kleinen Spaziergängen doch eher ein Abenteuer wurde. Viele Gemeinschaftsspiele, ein Tag im Kletterwald, welcher mit einer Rodelfahrt ins Tal endete, ein sonniger Tag am See, den wir abends mit Lobpreis und Grillen über dem Lagerfeuer ausklingen ließen und vieles mehr, bereiteten uns eine unvergessliche Zeit. Und natürlich darf auch das Krimi Dinner nicht fehlen, bei dem wir alle

mega Spaß hatten. Unser Thema „Be_Real“ beinhaltete neben real zu Gott zu sein, auch real zu sich selbst zu sein, die verschiedenen Werte und Meinungen zu reflektieren und war nicht nur sehr inspirierend, sondern sorgte auch für einige tiefe Gespräche und Gedanken. Das Essen war jeden Tag spitze und es war immer für jeden etwas Leckeres dabei.



Trotz des schlechten Wetters haben wir, vor allem unsere Mitis, das Beste daraus gemacht und eine wunderschöne Zeit zusammen, mit Gott und der Natur verbracht. Auch wenn diese 10 Tage viel zu schnell vergangen sind, wird mir diese nasse, abenteuerliche und actionreiche Freizeit definitiv in Erinnerung bleiben.

Hannah Funck

2-in-1-Südfrankreich

Wir waren zwei Wochen im Süden Frankreichs am Grau-du-Roi und an der Ardèche und haben viel zusammen erlebt. Nicht nur neben einem Fluss, sondern auch am Meer haben wir gecamppt, deswegen konnten wir viel Zeit im Wasser verbringen.

Außerdem haben die Mitis Geländespiele und Workshops mit uns gemacht, in denen wir uns zum Beispiel Perlenketten basteln oder Henna-Tattoos machen konnten. Für den bunten Abend am Ende haben alle auf unterschiedliche Weise den Angriff auf Südfrankreich durch Asterix und Obelix in Bildern nachgestellt, wobei sehr lustige Fotoreihen entstanden sind.

Nach ein paar Tagen auf dem Zeltplatz am Fluss sind wir zwei Tage lang die Ardèche im Kanu entlangefahren, und haben auf einem Biwak-Platz unter freiem Himmel übernachtet.

Wir hatten ein Thema für die ganze Freizeit, und zwar, Liberté, Egalité und Fraternité, was übersetzt Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit bedeutet. Passend dazu, haben wir jeden Vormittag Input aus der Bibel von den Mitis bekommen und in unseren Kleingruppen danach über alles gesprochen. Wir haben über Gott und unseren Glauben nachgedacht und über unsere Leben zu Hause geredet. Einmal hatten wir einen wunderbaren Worshipabend am Meer, während die Sonne untergegangen ist. Alles in Allem war es eine sehr schöne Freizeit, auf der wir alle viel Spaß, aber auch ruhige Momente zusammen hatten. Der letzte Abend, auf dem wir zum Thema Asterix und Obelix verkleidet waren und unsere Fotos präsentiert haben, war sehr lustig und ein schöner Abschluss, bevor wir am nächsten Tag wieder zurück nach Karlsruhe gefahren sind.



Antonia Wittmann

Danke

Vielen Dank an alle Teilis für die Freizeitberichte! Und vielen Dank an alle Mitis für euren Einsatz diesen Sommer!

Silvester-Teen-Freizeit

Der Freizeitsommer hat uns so viel Spaß gemacht, dass wir nicht ein ganzes Jahr warten wollten um wieder ins Freizeit-Feeling zu kommen.

Daher laden wir dieses Jahr herzlich zur Silvester-Teen-Freizeit ein und freuen uns DICH wieder zu sehen! 😊



Eure, *Maria*

OV SESTO und FALJIMINDIT

Seit einem Jahr unterstützen wir als juwe, bzw. mit eurer Unterstützung und durch eure Spenden, das Bildungsprojekt “Ein Haus für Bildung” von Bread and Life in Surčin in Serbien. Inzwischen beläuft sich der Spendenstand auf 3.214,00 €. Unser Ziel ist 10.000 € zu sammeln.

Viele Sprachen – ein Wort

Vielleicht wunderst du dich, was “ov sesto” heißt. Die Romas im Dorf Surčin benutzen den Ausdruck “ov sesto”, wenn sie “Danke” sagen wollen. Er ist auch ein Wunsch und bedeutet “sei lebend und es gehe dir gut”.

Viele der Roma-Kinder, die das Bildungsprojekt besuchen, kommen ursprünglich aus dem Kosovo. Daher sagen sie auch “Faljimindit”, wenn sie sich bedanken wollen. In Serbisch dagegen sagt man Хвала (in Lateinischer Schrift Hvala).

Danke – auch ohne ein Wort

Durch den Mailkontakt mit Jasmina, einer Mitarbeiterin von Bread of Life, und Damir, einem Lehrer des Bildungsprojektes, erreichen uns immer wieder Dankes-Botschaften für unsere, bzw. eure Unterstützung. Die Dankes-Botschaften der Kinder hier sind ganz ohne Worte. 😊



Lieblingsrezepte der Kinder aus Surčin

Hier findet ihr dieses Mal zwei typische Lieblingsrezepte der Kinder und Jugendlichen aus Surčin, die uns von Jasmina und Damir gemailt wurden. Ihr könnt die Rezepte mit euren Kindern, Teens oder Jugendlichen (oder im Hauskreis) zusammen kochen bzw. backen und ausprobieren, wie das Essen in Surčin schmeckt. Oder ihr ladet die Gemeinde dazu ein und sammelt dadurch Spenden. 😊

Gulasch-Eintopf



Zutaten:

- 500 g Zwiebeln
- 2 grüne und 2 rote Paprika
- 700 g Rindfleisch
- Öl
- 2 Knoblauchzehen
- 2-3 Eßlöffel süßer Paprikapulver
- 2-3 Eßlöffel Suppenbrühe
- 5 kleine Tomaten
- Salz und Pfeffer
- 1 Löffel Mehl

Vorbereitung: Schäle die Zwiebeln und schneide sie in dünne Ringe/ Scheiben.

Die Paprika waschen und in kleine Streifen/ Stücke schneiden.

Das Fleisch in größere Stücke schneiden und in einem Topf von allen Seiten mit etwas Öl gut anbraten. Zwiebeln, Paprika und den kleingeschnittenen Knoblauch dazugeben. Auf niedriger Temperatur kochen.

Rühre das süße Paprikapulver in die Suppenbrühe und gebe es in das Gulasch, während es kocht. Schneide die Tomaten in Stückchen, wenn du willst, kannst du sie vorher blanchieren und schälen. Die Tomaten und Salz und Pfeffer in den Topf geben und für weitere 15 Minuten kochen. Verrühre das Mehl in etwas Wasser und gebe es unter ständigem Rühren in den Ein-

topf. Lass alles für ein paar weitere Minuten weiterkochen, bis die Soße die von dir gewünschte Konsistenz erreicht hat.



Roma-Baklava oder Zitronen-Grieß-Kuchen

Zutaten für den Teig:

- 4 Eier
- 1 Tasse Zucker
- 1 Tasse Mehl oder 1 Tasse gemahlene Hasel- oder Walnüsse
- 2 Tassen Grieß
- 1 Tasse Öl
- 1 Tasse Milch
- 1 Päckchen Backpulver.

Zutaten für den Guss/ Sirup:

- 250 g Zucker
- 400 ml Wasser
- 1 Päckchen Vanille-Zucker
- Schale einer Zitrone

Verzierung

- Schlagsahne und gemahlene Nüsse

Den Ofen auf 200 Grad vorheizen, fette eine ca. 20 x 35 cm große Auflaufform ein und streue Mehl darauf.

Schlage die Eier, gebe den Zucker hinzu und rühre weiter. Gebe die flüssigen Zutaten (Milch und Öl) dazu. Danach die trockenen Zutaten (Mehl, Gries, Nüsse) und zum Schluss das Backpulver unterrühren.

Den Teig in die vorbereitete Auflaufform geben und ungefähr 30 Minuten bei 200 Grad backen.

Bereite während dem Backen den Guss/ Sirup vor. Wasser, Zucker, Vanille-Zucker und die geriebene Zitronenschale für ungefähr 5 Minuten kochen lassen.

Gieße den warmen Sirup über den noch heißen Kuchen und lasse ihn abkühlen.

Zum Schluss kannst du noch die die Schlagsahne steif schlagen. Mit der Schlagsahne und den Nussstückchen können die einzelnen Kuchenstücke verziert werden.

Guten Appetit! 😊

Weitere Infos zum Sammelprojekt findet ihr mit diesem QR-Code.



Spendenkonto:

Jugendwerk Süddeutscher
Mennonitengemeinden e.V.
Evangelische Bank eG

IBAN: DE48 5206 0410 0005 0213 16

BIC: GENODEF1EK1

Vermerk „Sammelprojekt Haus für Bildung“

